

«SuisseID noch nicht kaufen»

Die Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) empfiehlt, trotz Subvention vom Bund noch keine SuisseID zu kaufen. Die Karte habe einen stattlichen Preis, bringe aber im Alltag noch praktisch keinen Nutzen.

Die elektronische Unterschrift müsse zwar künftig zum Service Public gehören, gab sich SKS-Geschäftsleiterin Sara überzeugt. «Doch es ist noch zu früh, mit den Bundessubventionen Einzelpersonen zum Kauf der Karte zu motivieren.»

Es dürfe nicht sein, dass Konsumenten und Konsumentinnen die Weiterführung des aufwendigen Projekts bezahlen. Stalder warnte vor Enttäuschungen mit dem Schnäppchen: Weder der Verkehr mit Behörden noch e-Banking könnten zurzeit mit [SuisseID](#) von zuhause aus abgewickelt werden.

Vorläufig seien erst ganz wenige Gemeinden angeschlossen. Von den Kantonen sei erst St. Gallen für den Einsatz der Karte bereit.

Die SKS-Geschäftsleiterin rechnet damit, dass der Preis der Karte künftig auch ohne Subvention vom Bund günstiger sein wird als derzeit angekündigt. Sie geht zudem davon aus, dass viele Angestellte SuisseID künftig gratis von ihrem Arbeitgeber erhalten.

(sda)

